

Das gestapelte Klassenzimmer:

13. Abiturjahrgang lernt im Container

Ausschuss plant zwei Millionen Euro für Gymnasium und KGS ein

Neustadt (tma). Zehn Monate müssen noch bis zum nächsten Schuljahr vergehen, doch was lange klingt, ist für die Stadtverwaltung und die weiterführenden Schulen ein Zeitraum, der mit enormem Druck verbunden ist. Denn 2020 fällt das Abitur aus, der zwölfte Schuljahrgang wird nicht entlassen, sondern muss ein weiteres Jahr die Schulbank drücken - Grund ist die Umstellung von G8 auf G9. Für Gymnasium und Kooperative Gesamtschule (KGS) bedeutet das effektiv einen zusätzlichen Jahrgang auf dem Schulhof. Die Schulgebäude bieten keinen Platz mehr für jeweils etwa 115 weitere Schüler, die Lösung: Durch Container sollen neue Klassenräume entstehen. So hat es nun auch der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss mehrheitlich abgenickt.

„Es gibt bei beiden Schulen dringenden Bedarf“, sagt Jörg Homeier, Fachbereichsleiter Infrastrukturen, „Für den Neubau ist es jetzt zu spät, wir sind auf diese Lösung angewiesen.“ Selbst dabei müsse man schnell agieren und habe hohen Druck: Mit der Ausschreibung des Vorhabens und der Lieferzeit könnte es mehr als acht Monate dauern, bis die Container stehen.

Für die Vorhaben sind etwa 1,5 Millionen Euro für die KGS und 680.000 Euro für das Gymnasium eingeplant. Den Mehrbedarf der KGS begründete vor dem Ausschuss der kommissarische Schulleiter Burkhard Jonck: „Die Vorgaben an die Unterrichtsqua-



Container sind an den weiterführenden Schulen schon ein gewohnter Anblick. Bald kommen noch mehr dazu.

Fotos: Maibaum/Gade-Schniete

lität der Zukunft mit Inklusion und Schulbegleitern sind heute sehr hoch. Zu acht voll ausgestatteten Klassenräumen kommen noch Vorbereitungs- und Lehreräume.“ Dabei entsprechen alleine die acht Klassenräume schon 40 Containern. „Was ist mit den freigewordenen Klassenräumen, wenn in der Vergangenheit schon



13 Jahrgänge im Gebäude waren?“, wollte Hans-Günther Jabusch (SPD) wissen. Inzwischen gäbe es an der KGS Sprachlernschüler und Jugendliche mit Behinderungen und besonderen Bedürfnissen, die diese Räume nutzten, antwortete Jonck. Am Gymnasium werden nur sechs neue Klassenräume in Containern geschaffen, weil man dort auf den Schulneubau wartet und keine speziellen Räume hat. „Wir sind zufrieden, dass das in Gang kommt“, sagt Astrid Zils-Wierling, Koordinatorin am Gymnasium, „wir sind schon jetzt raumtechnisch am Limit. Wenn die

Container bis August nicht stehen, müssen wir Pflichtunterricht ausfallen lassen“.

Das Vorhaben, die Container bis 2023 anzumieten, stieß im Ausschuss auf Verblüffung. Einen Vorschlag machte beispielsweise die SPD: „Wir müssen uns fragen, ob vier Jahre zu lang bemessen sind“, sagt Christina Schlicker, „Für eine wirtschaftliche Lösung reichen vielleicht auch zwei Jahre, wenn in der Zeit neu gebaut wird“. Kritik kam unter anderem von Thomas Iseke (FDP): „Wir wissen seit vier Jahren, dass G9 kommt, warum hat die Verwaltung bisher nicht reagiert?“

BRINGDIENST
Orientalia
LIBANESISCHES RESTAURANT

Telefon: 05032

96 79 552
96 79 553

Öffnungszeiten:

Mo.-Sa.
16-22 Uhr

So. & Feiertage:
12-22 Uhr

Dienstag ist Ruhetag

Montag, 21. Oktober, 12-21 Uhr
Falafel-Tag
Falafel-Rolle 1,50 €
(max. p. Pers. 2 Stück, nur bei Abholung)

Bitte beachten Sie unsere Teilbeilage in dieser Ausgabe.

Online bestellen unter: WWW.orientalia-restaurant.de

Landwehr 26 • 31535 Neustadt

Winterdienst

Wir schützen Sie
in der kalten Jahreszeit!

Zuverlässige Schneeräumung, Eisglättebeseitigung
und Streudienst. Wir leisten professionellen Service.

Sie zahlen nur die Einsätze.

www.schaper landschaftsbau

31535 Neustadt
An der Eisenbahn 5
Tel. 0 50 32 - 94 94 76